

Die Nova Cyg 2006 - V2362 Cyg - (k)eine Eintagsfliege im Laufe der Zeit

Hans-Günter Diederich

Die Nova Cyg 2006 (später umgetauft auf V2362 Cyg) hatte ich erstmals am 18.11.06 aufnehmen können. Wie immer bei Novae und Supernovae (und auch anderen Sternen mit Ausbrüchen) versuchte ich, durch wiederholtes Beobachten die zeitliche Entwicklung der Helligkeit zu dokumentieren, durch Einzelbilder, Montagen, Blink-Sequenzen und Animationen. Als Zusammenschau gefällt mir am besten die in der Abb. 1 gezeigte Montage und die Tabelle der Helligkeit "aus eigener Fotometrie".

Diese Tabelle lässt erkennen, dass nach unten "noch Luft" ist. V2362 Cyg hat ihre Ruhelicht (ihre Helligkeit vor Ausbruch) noch nicht erreicht

18.11.06 V = 10.4 mag
25.11.06 V = 10.0 mag
12.04.07 V = 14,1 mag
02.12.07 V = 15.5 mag

Die Helligkeit des Vorgängersterns, von V2362 Cyg als "Noch-Nicht-Nova" also, wird in "The progenitor of Nova Cygni 2006 (=V2362 Cyg), Steeghs et al. (2006)" mit $r = 20.3$ mag angegeben.

Das Fotometrieren wurde inzwischen recht schwierig, da die Reihe der Vergleichsterne bei weitem nicht so weit hinab reicht, wie es jetzt wünschenswert wäre. Schwerwiegender aber erweist sich inzwischen ein Stern nur 5" westlich von V2362 Cyg mit $r' = 14.8$ mag, welcher die Fotometrielupe magisch anzieht und von ihrem eigentlichen Ziel, V2362 Cyg nämlich, ablenkt.

Aber es wird weiter beobachtet. Und V2362 Cyg gilt als ausreichend interessant, um mich durch solche Schwierigkeiten nicht davon abhalten zu lassen. Sie wird in "The unusual Nova Cygni 2006 (V2362 Cyg), Kimeswenger et al. (2008)" als ungewöhnliche Nova bezeichnet und mit ihrer spektroskopische Entwicklung beschrieben. V2362 Cyg war insbesondere durch einen raschen Abfall ihrer Helligkeit, gefolgt durch einen erneuten ungewöhnlichen Anstieg der Helligkeit aufgefallen.

In der Montage wurden aufnahmetechnisch sehr unterschiedliche eigene Aufnahmen vom 25.11.06, 12.04.07 und 02.12.07 zusammen gestellt. Diese Unterschiede ergaben sich insbesondere durch die bei einer Nova ja nicht ungewöhnliche Eigenschaft der zunächst extrem großen Helligkeit. Man sollte bereits bei einer solchen aller ersten Aufnahme an das Erfordernis der späteren längeren Integrationszeit denken, damit später zur Orientierung erforderlich schwächere Sterne bereits jetzt in der ersten Aufnahme zu sehen sind.

Rechts außen wurde der bereits erwähnten Arbeit "The progenitor of Nova Cygni 2006 (=V2362 Cyg), Steeghs et al. (2006)" eine Abbildung entnommen. Sie dokumentiert,

wie viel Spielraum für einen weiteren Helligkeitsabfall von V2362 Cyg noch besteht. Diese Fotokarte wird auch zukünftig dabei helfen, eine immer schwächer werdende Nova eindeutig identifizieren und die Montage entsprechend erweitern zu können.

Im Blick zurück war und ist dies eine meiner schönsten und interessantesten Nova-Beobachtungen. Es lohnt sich immer, bei Meldungen über "neue" Novae sofort zu beobachten und im Abstand von Monaten und später auch Jahren dies zu wiederholen. Dadurch wird aus einer "Eintagsfliege" ein über längere Zeit anhaltend Freude vermittelndes Projekt.

